

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Generalkommando selbst setzte an den beiden Brennpunkten des militärischen Lebens, in Riga und Mitau, in der Person des Majors (Sitz von Armin¹⁾) und des Oberstleutnants Bode Kommandanten ein, die Gewähr für die Aufrechterhaltung der Ordnung boten. Über Riga als den Endpunkt der deutschen Bahn verhängte der Kommandierende General das Standrecht.

So zweckmäßig diese Maßnahmen waren, so war doch nicht anzunehmen, daß sie sofort zu einem vollkommenen Umschwung führen würden. Sie kamen bei dem schnellen Ablauf der Ereignisse zu spät.

Neue Kämpfe auf dem rechten Düna-Ufer.

27. Juni. Für den 27. Juni früh befahl das lettländische Oberkommando nunmehr die Einnahme der Stellung Jägelsee—Al. Weißer See—Livländische Aa. Die Eisernen Division sollte die Masse ihrer Truppen östlich des Jägelsees zu einer etwaigen Gegenoffensive bereitstellen. Das Badische Sturm- bataillon und die Abteilung Medem wurden nach Riga verlegt, das Detachement Michael zur 2. Infanterie-Brigade in Marsch gesetzt, das Detachement Brandis und ein Bataillon des Regiments Libau zu der Eisernen Division herangezogen.

Das Generalkommando beantragte mit Rücksicht auf die Lage im Hinterlande die „schleunigste“ Heranziehung von vier bis fünf Bataillonen mit Artillerie, möglichst von der 1. Garde-Reserve-Division, und fügte hinzu, daß zufolge des Friedensschlusses die Stimmung der Truppe durchaus kampfunlustig sei. Der Antrag wurde mehrfach wiederholt und auf die ganze 1. Garde-Reserve-Division erweitert.

Im übrigen vertrat der Kommandierende General noch am 27. Juni in seiner Beurteilung der Lage die Ansicht, daß „die jetzt bezogene Stellung taktisch betrachtet durchaus günstig“ sei, fügte aber hinzu, es sei schwer zu beurteilen, wie weit Haltung und Stimmung der Truppe gestatten würden, diese günstige Aufstellung auszunutzen.

Immerhin war der Verlauf der Ereignisse an der Front zunächst nicht ungünstig. Die Umgruppierung am 26./27. Juni vollzog sich im allgemeinen ohne Störung. Nur das 2. Kurländische Infanterie-Regiment, das den Abmarsch der Landeswehr nicht rechtzeitig erfahren hatte, wurde am 27. früh bei Bergshof von den Esten angegriffen, warf diese aber im Gegenstoß über den Gr. Jägel zurück und erreichte ohne weitere Zwischenfälle die ihm zugewiesene Stellung hinter dem Al. Jägel.

¹⁾ Später durch Oberstleutnant Bode ersetzt.